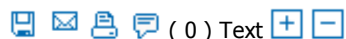


Fenster schließen



Artikel:

Schwarzwald-Baar-Kreis

07.07.2011

Miteinander leben als das große Ziel

Aufschlussreicher Meinungs Austausch um Migration und Integration in der Donaueschinger Veranstaltungsreihe „Anstöße“

Schwarzwald-Baar – Unter dem Thema „Migration – Integration“ hat im Evangelischen Gemeindehaus Donaueschingen eine sehr anregende Diskussionsrunde zu gesellschaftlichen Entwicklungen im Schwarzwald-Baar-Kreis stattgefunden. „Miteinander ist das Ziel“, lautete das Fazit von Karin Nagel, Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Villingen, die das Podiumsgespräch mit vier Persönlichkeiten moderierte. Die vorangegangene Diskussion drehte sich um viele Fragen, die sich aus dem Zusammenleben von Einheimischen, Zuwanderern oder Übersiedlern ergeben.

Die promovierte Sprachwissenschaftlerin Bärbel Dinkelaker, die bei der Stadt Donaueschingen die vorschulische Sprachförderung verantwortet, setzt sich engagiert dafür ein, dass Kinder aus anderssprachigen Familien einen möglichst tragfähigen Zugang zur deutschen Sprache finden. Sinn und Notwendigkeit dieses Bemühens werden ganz klar, als ein türkischer Mitbürger zitiert wird: „Ohne Sprache ist wie ein Auto ohne Benzin.“

Dinkelaker kann mit einer gewissen Zufriedenheit feststellen, dass in den vorschulischen Einrichtungen Donaueschingens derzeit 15 Gruppen von Kindern sprachlich gefördert werden.

Sie kennt aber auch die Schwierigkeiten, mit den Eltern dieser Kinder in Kontakt zu kommen, und sie ist sich gewiss, dass später in der Schule die Entwicklung der Bildungssprache über die deutsche Umgangssprache hinaus unbedingt verbessert werden müsste, um die Ausbildungs- und damit Lebenschancen der jungen Menschen zu vermehren.

Muhterem Celik, seit zwölf Jahren Vorsitzender der muslimischen Gemeinde Hüfingen, kam im Alter von 14 nach Deutschland und hat nach nur drei Jahren den Hauptschulabschluss geschafft. Für ihn sind Deutschkenntnisse für die Integration wichtiger als eine Berufsausbildung, weil sie für das Leben hier unabdingbar sind. Allerdings, so sagt er, haben seine Bemühungen um Sprachunterricht für türkische Frauen wegen fehlendem Interesse nicht zum erwünschten Erfolg geführt.

Konstanze Messner hat als Integrationsbeauftragte der Stadt Villingen-Schwenningen eine Menge an Aufgaben, wobei die Vernetzung der Einwohnergruppen für sie die größte ist. Ganz weite Felder tun sich auf, wenn zum Beispiel über kultursensible Altenpflege nachgedacht werden muss oder wenn sie vermitteln möchte, dass alle voller Selbstbewusstsein die Demokratie in Deutschland mitgestalten sollten.

Roland Wössner, Chef der Polizei im Landkreis, beweist die Gabe, unvereinbar scheinende Dinge mit klugem Menschenverstand unter einen Hut zu bringen. Er betont gebührend die Bedeutung der Wahrung von Recht und Ordnung, weist aber auch Wege auf, wie mit abweichenden Lärmgewohnheiten oder mit dem Stellenwert von Emotionalität und Gewalt in anderen Kulturen toleranter umgegangen werden kann.



Partnervermittlung ab 30!

Starten Sie jetzt die Suche nach Ihrem Traumpartner mit eDarling.



6% Festzins p.a. ab 1000€

Solar-Anleihe, kein Ausgabeaufschlag, jährliche Zinszahlung, bequeme Einbuchung in Ihr Depot.



Selbständig & unter 55 ?

Private Krankenkasse ab nur 89,- € für Selbständige & Freiberufler! Testsieger Vergleich

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/schwarzwald-baar-kreis/Miteinander-leben-als-das-grosse-Ziel;art372502,4984438>

Fenster schließen